

Competec Holding AG, Mägenwil

Tätigkeiten der Firma

Die Competec Holding AG besteht aus den IT-Handelsunternehmen Alltron AG und Brack Electronics AG sowie aus dem Logistikdienstleister Competec Logistik AG. Die Kernkompetenz der Competec Gruppe liegt im Vertrieb von Hardware-Komponenten, Unterhaltungselektronik, Haustechnik, Software und Büromaterial sowie der diesbezüglich anfallenden Logistikaufgaben. Insgesamt beschäftigt die Competec Holding AG rund 400 Personen.



© Competec Holding AG
Mobilitätstag vom 10.5.2011

Standort / Rahmenbedingungen

Der Hauptsitz der Competec Holding AG liegt im Gewerbepark von Mägenwil. Im Frühjahr 2012 ziehen die beim Hauptsitz untergebrachte Logistik sowie das Kleinteillager in Birr und andere Aussenstellen ins neue Logistikzentrum in Willisau LU.

LV: Der Gewerbepark von Mägenwil liegt zwischen den beiden Bahnhöfen Mägenwil und Othmarsingen und ist in ca. 15' Gehdistanz von diesen erreichbar. Sehr gute Anbindung ans regionale Velowegnetz.

öV: Lokal/regional wird der Gewerbepark von Mägenwil direkt von den Bahnhöfen Lenzburg und Mellingen Heitersberg mit je einer Buslinie im 60'- bzw. 30'-Takt bedient. Die Bushaltestelle befindet sich in 3' Gehdistanz zum Hauptsitz der Competec. Die beiden Bahnhöfe Mägenwil und Othmarsingen bieten Anschluss ans regionale S-Bahnnetz.

MIV: Sehr gute Anbindung des Gewerbeparks von Mägenwil ans Autobahnnetz (A1 Bern-Zürich und A3 Basel).

Ausgangslage / Motivation

Die Subvention von CHF 60.– pro Monat und Parkplatz als „nichtmonetäre Lohnnebenleistung“ exklusiv für Autofahrende führte bei der Competec Holding AG zu

- klarer Bevorzugung des Autos als Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg
- Verschlechterung der Umweltbilanz
- Parkplatzengpass in Mägenwil.

Diese Ausgangslage hat die Competec Holding AG dazu motiviert, mit Hilfe einer Impulsberatung von aargaumobil ein Mobilitätskonzept zu erstellen. Das Ziel des Mobilitätskonzepts von Competec ist: *"Bewusste, an Verkehrswege und Bedürfnisse angepasste Verkehrsmittelwahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter"*. Dadurch sollen folgende Effekte generiert werden:

- mehr Fairness im Verhältnis von Zeit-, Kraft- und finanziellem Aufwand für Mobilität
- die negativen Umwelteinflüsse durch den Arbeitsverkehr der Competec-Mitarbeitenden verringern
- die Parkplatzsituation bis zum Umzug der Logistik nach Willisau entschärfen, Kostenreduktion für Mitarbeitende im Arbeitsverkehr (z.B. durch Bilden von Fahrgemeinschaften) ermöglichen.

Mobilitätsmanagementsystem

• Die Umwelt- und Sicherheitsabteilung der Competec Holding AG hat mit Hilfe einer Impulsberatung von aargaumobil ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Planung 2010-2011; Einführung 10. Mai 2011.

• Grundelemente des Mobilitätskonzepts:

1. Die Auseinandersetzung mit persönlicher Mobilität fördern:

- Mobilitätstag zur Einführung des Mobilitätskonzepts
- Wöchentliche Verlosung von CHF 100.– für Nutzung von umweltfreundlichen Alternativen im Arbeitsverkehr
- Teilweise Nutzung von Alternativen: jährliche Prämie
- Portraits zufriedener Nutzerinnen und Nutzer von Alternativen im Intranet

2. Mobilitätsangebote von Competec:

- Wer Alternativen stetig nutzt, erhält einen Ökobonus
- Fahrgemeinschaften unterstützen ([RideShare](#))
- Mitarbeitenden stehen Firmen-E-Bikes zur Verfügung
- E-Bike-Aktion für Mitarbeitende

• Regelmässige Informationen zu den Elementen des Mobilitätskonzepts und Kommunikation mittels verschiedener Medien, um die Mitarbeitenden zu sensibilisieren (Intra- und Internet, Infoveranstaltungen und Mitarbeiterzeitung).

• Für die Betreuung und Weiterentwicklung des Mobilitätskonzepts ist der Umwelt- und Sicherheitsbeauftragte der Competec Holding AG zuständig.

• Zielvorgaben/Controlling: Es wurden keine quantitativen Ziele festgelegt. Die Auswirkungen des Mobilitätskonzepts werden laufend überprüft und jährlich anhand definierter Indikatoren beurteilt (z.B. Anteil derer, die einen Ökobonus beziehen, Anzahl Fahrgemeinschaften, Parkplatzauslastung, Nutzung Informationsplattform etc.).

Massnahmenpektrum (fett = umgesetzte Massnahmen)		Stand: 2011	
Massnahmenbereiche	Massnahmenart		
	bauliche Massnahmen	organisatorische Massnahmen/Anreize	Information und Bewusstseinsbildung
Parkplatzbewirtschaftung (P)*		Beim Hauptsitz in Mägenwil sind die Garagenparkplätze kostenpflichtig (CHF 60.– pro Monat).	
Förderung öV-Nutzung (P)*		Gewähren eines Ökobonus in Form von Reka-Checks (CHF 200.– pro Jahr).	Informationen in diversen Medien*** Erfahrungsberichte von Umsteigenden werden im Intranet publiziert.
Förderung Velo-Nutzung (P, G)*,**		Gewähren eines Ökobonus in Form von Reka-Checks (CHF 200.– pro Jahr). (P) Anschaffen von 2 Firmen-E-Bikes (können für Ausflüge übers Wochenende ausgeliehen werden). (G) Vergünstigte E-Bikes für Mitarbeitende (30 % Rabatt). (P)	Informationen in diversen Medien*** Teilnahme an "bike to work" Erfahrungsberichte von Umsteigenden werden im Intranet publiziert.
Förderung von Fahrgemeinschaften (P)*		Einrichten des Online-Tools "Ride-Share", um Partnerschaften zu finden. (CarPooling)	Informationen in diversen Medien*** Zusätzlicher Anreiz: Durchführen einer monatlichen Verlosung von CHF 100.– unter Fahrgemeinschaften. Erfahrungsberichte von Umsteigenden werden im Intranet publiziert.
Sonstiges (P, G)*,**		Wöchentlich Verlosen eines Jackpots für Nutzer von Alternativen (öV, Velo, zu Fuss, Fahrgemeinschaft). Beitrag Competec CHF 100.– pro Woche. Belohnung für 15-maliges Nutzen der Alternative/Jahr (gilt nicht für Ökobonusbezüger).	Informationen in diversen Medien*** Informationen mit Statements zu wöchentlicher Ziehung im Intranet.
<p>Wirkungen</p> <p><i>Verkehrliche Wirkungen</i> Die Firma hat das Mobilitätskonzept am 10. Mai 2011 eingeführt. Erste Aussagen hinsichtlich Wirkungen sind erst möglich, wenn die Umweltbilanz 2011 erstellt ist (Frühjahr 2012).</p> <p><i>Umweltwirkungen</i> Die Firma hat das Mobilitätskonzept am 10. Mai 2011 eingeführt. Erste Aussagen hinsichtlich Wirkungen sind erst möglich, wenn die Umweltbilanz 2011 erstellt ist (Frühjahr 2012).</p> <p><i>Finanzielle Wirkungen</i> Die Firma übernimmt die Kosten für den Unterhalt des Mobilitätskonzepts (Ökoboni, RideShare, Wettbewerbe etc.) als Lohnnebenleistung, um das Nutzen umweltfreundlicher Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg zu unterstützen. Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung werden zur teilweisen Deckung der Mietkosten genutzt.</p> <p><i>Soziale Wirkungen</i> Wer umweltfreundliche Verkehrsmittel nutzt, schätzt den Ökobonus als Mobilitätsbeitrag sehr. RideShare als Unterstützung zum Bilden von Fahrgemeinschaften wird, insbesondere in Anbetracht des Umzugs der Logistik nach Willisau, als wertvolle Möglichkeit gesehen, Fahrkosten zu teilen und somit gesamthaft zu verringern.</p> <p><i>Projektfizienz</i> Die Firma hat das Mobilitätskonzept am 10. Mai 2011 eingeführt. Erste Aussagen hinsichtlich Wirkungen sind erst möglich, wenn die Umweltbilanz 2011 erstellt ist (Frühjahr 2012).</p>			
<p>Positiv</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewusstseinsbildung durch regelmässige Information und Veranstaltungen Verschiedene finanzielle Anreize für die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern durch allgemeinen Mobilitätsbeitrag 		<p>Negativ</p> <ul style="list-style-type: none"> Kein zusätzlicher Push-Faktor durch allgemeine Parkplatzbewirtschaftung Keine Beeinflussung Einzugsgebiet MIV 	
<p>Kontakt aargaumobil, Postfach 2135, 5001 Aargau, Tel 062 508 20 24, info@aargaumobil.ch, www.aargaumobil.ch</p>			
<p>Quellen und weitere Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienmitteilung zum Competec Mobilitätstag vom 10. Mai 2011 (www.competec.ch) Mappe Mobilitätsmanagement Kanton Aargau (www.aargaumobil.ch) Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Unternehmen (www.mobilservice.ch) 			

*(P) = Massnahmen bezogen auf den Pendlerverkehr, **(G) = Massnahmen bezogen auf den Dienst- und Geschäftsverkehr, *** Informationsstände an Mobilitätstag zur Einführung des Mobilitätskonzepts, Intra- und Internet und Mitarbeitermagazin
Darstellung in Anlehnung an SVI-Forschungsbericht (SVI 045/2004) „Mobilitätsmanagement in Betrieben – Motive und Wirksamkeit“, erstellt im Rahmen der Forschung im Strassenwesen ASTRA/UVEK.